

Aktuelle Zeitschriftenschau

Theologie

BAUR, Georg Lorenz. *Das heilige Meßopfer im Lichte der Grundsätze des hl. Thomas über das Opfer*. In: Divus Thomas Bd. 28 Heft 1 (März 1950) S. 5—31.

Im Anschluß an P. Damian Klein wird eine neue Definition des höchsten religiösen Aktes versucht, in dem „durch den Dienst des Priesters unter den äußeren Zeichen der Kreuzopferhingabe Christus und seine Kirche mit ihren einzelnen Gliedern opfern und geopfert werden.“

BRUNNER, August. *Aus der Finsternis zum Licht. Über das Bekenntnis der Sünden*. In: Geist und Leben Jhg. 23 Heft 2 (März 1950) S. 85—94.

Im Bekenntnis liegt eine paradoxe Forderung; es gehört dazu ein echtes Du, ein verstehender Mensch aus Fleisch und Blut, zugleich aber auch eine verzeihende überirdische Liebe. Das Dilemma kann nur in Christus seine Auflösung finden.

CHRISTMANN, Heinrich. *Geist und Glaube*. In: Die neue Ordnung Jhg. 4 Heft 2 (April 1950) S. 97—112.

Abdruck eines Vorwortes, das den 15. Band der deutschen Thomas-Ausgabe einleitet und den Glaubensakt als das Ineinander von gottbezogener Erkenntnis und gottbezogener Liebe, von Licht und Bewegung erfaßt.

DENIÉLOU, Jean. *Découverte des Manuscrits en Egypte et en Palestine*. In: Etudes Bd. 265 Nr. 5 (Mai 1950) S. 168—183.

Würdigung der Manuskriptfunde der letzten 10 Jahre: der von 1941 in Tura, von 1946 in Nag'Hammadi, von 1949 in der Jüdischen Wüste.

KOSTER, Mannes Dominikus. *Theologie und Heiligkeit. Eine kritische Entgegnung*. In: Die neue Ordnung Jhg. 4 Heft 2 (April 1950) S. 113—121.

Der Verfasser richtet seinen heftigen Angriff gegen Hans Urs von Balthasars Aufsatz in „Wort und Wahrheit“ (Heft 3, 1948; vgl. H.-K. Zeitschriftenschau Heft 5, 1949) und versucht eine Rettung der scholastischen Fachtheologie und der „theolog. Vernunft“, deren Aufgabe allein das intellektuelle Verstehen ist. Es soll zwischen Weisheit und Wissen streng unterschieden werden, so daß beide nicht in Konflikt kommen können. Doch würde Balthasar u. E. gerade gegen diese Trennung sprechen.

LOTZ, Johannes Bapt. *Das „Gedächtnis“ oder der Seelengrund in seiner Bedeutung für die Betrachtung*. In: Geist und Leben Jhg. 23 Heft 2 (März 1950) S. 121—130.

Die Betrachtung enthält drei Elemente: memoria, intellectus und voluntas. Gegen die rationalistische Verflachung wird nun das von Gott eingegebene stumme Wort der memoria, der „Tiefenruf des Herzens“ in den Vordergrund gebracht.

NUTTING, Willis. *Becoming articulate*. In: Orate Fratres Vol. XXIV, Nr. 3 (Februar 1950) S. 103—110.

Die religiöse Ausdrucksfähigkeit des katholischen Laien ist zu beschränkt. Seine religiöse Erziehung beruht zu sehr auf einfachen Begriffen und Formeln und vernachlässigt die Entwicklung seines Sprachschatzes. Darunter leidet vor allem sein Gebetsleben. Ein wichtiger Weg zur Bildung seiner Ausdrucksfähigkeit ist der Mitvollzug der Liturgie in der Muttersprache. Wirksamer als die Verkündigung von Evangelium und Epistel scheint dem Verfasser das Beten der liturgischen Gebete in der Muttersprache.

PFLEGER, Karl. *Faszination der Heiligkeit*. In: Wort und Wahrheit 5. Jhg. H. 5 (Mai 1950) S. 325—334.

Die erste deutsche Darstellung des mystischen Weges der Simone Weil, deren von Gustave Thibon herausgegebene nachgelassene Schriften (*La pesanteur et la grâce*, Paris 1948, und *L'enracinement*, Paris 1948) in Frankreich erregte Anteilnahme fanden und mit Pascals *Pensées* verglichen wurden. Sie starb ungetauft, aber es ist nach Pfleger „kaum daran zu zweifeln, daß diese ungetaufte Kunderin des Passionsgeheimnisses Christi und der Welt im Auftrage Gottes lebte, grübelte, litt und starb...“

QUINN, Edward. *Hearers of the word*. In: The Downside Review 68. Bd. Nr. 212, S. 147—157.

Ausführliche Würdigung von Karl Rahners Buch „Hörer des Wortes“ (München 1941) und seiner Bedeutung für eine Erneuerung der Apologetik.

RIDEAU, Emile. *La mystique du travail et du métier dans la cité moderne*. In: Revue de l'Action populaire (Mai 1950) S. 325—339.

Es ist ein Mangel, daß die Theologie dem Menschen im Beruf nur Moralismus anbietet, während er auch für diesen Pol seiner Existenz einer Mystik bedarf. Rideau versucht hier, Elemente für eine Theologie des Berufs zu geben, anschließend an die Arbeiten von Mouroux, Thils, Poucel, Charles, Desroches, Dubarle, Mounier, Congar und Rabut.

SEMMELOTH, Otto. *Heilsgeschichtliche Sinnbedeutung des Marienbegriffes und der Marienverehrung*. In: Geist und Leben Jhg. 23 Heft 2 (März 1950) S. 109—120.

Das Mysterium der ganzen Mariengestalt soll mit dem Erlösungsgeheimnis zur Einheit gebracht werden und aus dem heilsgeschichtlichen Grundgedanken der Mariologie die innere Einheit und Begründung aller anderen marianischen Geheimnisse ihre Klärung finden.

WEISWEILER, Heinrich. *Abaelard und die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel*. In: Scholastik Jhg. 25 Heft 2 (1950) S. 235—247.

Hier kommt zur Darstellung, daß schon immer auch intellektuelle und ausgesprochen kritische Menschen die Heimholung der Mutter durch ihr Kind bejaht und betont haben.

Philosophie

BRUGGER, Walter. *Die Verleiblichung des Wollens*. In: Scholastik Jhg. 25 Heft 2 (1950) S. 248—249.

Der Verfasser zeigt in knapper Formulierung, daß der geistige Willensakt nie rein vorkommt, sondern immer schon in seiner Leiblichkeit ist und daher irrationale, unauflösbare Elemente enthält. Kurze Skizze der theologischen Folgen dieser These für die Begierdetaufe.

CAMINERO, Nemesio Gonzalez, SJ. *Cuatro Actitudes „existenciales“ ante el Problema de la Vida*. In: Razón y Fe Nr. 628 (Mai 1950) S. 452—464.

Im Lebensablauf ist die „jugendliche Krise“ die zweite und eigentlich wichtigste Epoche, da sich in ihr der poetische Idealismus der ersten Epoche, der Kindheit, mit der rauhen prosaischen Wirklichkeit auseinandersetzen muß. In vier existenzialistischen Grundhaltungen läßt sich diese Begegnung, die entscheidend ist für die dritte und längste Lebensphase, zusammenfassen: erstens: der heroische Pessimismus (Nietzsche, Heidegger, Sartre), zweitens: die elegante Ironie, drittens: der innerweltliche Optimismus und viertens: die christliche Hoffnung.

HEIDEGGER, Martin. *Der Feldweg*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 5 Heft 4 (April 1950) S. 267—269.

Abdruck einer autobiographischen Notiz, in der der Verfasser anlässlich seines 60. Geburtstages seinen Lebensweg als einen einfachen, einsamen, allein dem Zuspruch des Seins gehorchenden Gang beschreibt.

HUNGER, Wilhelm. *Christliche Wahrheit und moderner Mythos*. In: Theologie und Glaube Jhg. 40 Heft 2 (1950) S. 156 bis 165.

Die Streitposition des Christentums gegen den Materialismus wird nicht als ein Kampf von These gegen These, sondern als eine Auseinandersetzung von Wahrheit und Mythos bestimmt, ein Kampf, in dem nicht eigentlich das Argument, sondern „das Blut der Märtyrer“ entscheidet.

LOTZ, Johannes Bapt. *Zum Wesen der Existenzphilosophie*. In: Scholastik Jhg. 25 Heft 2 (1950) S. 161—183.

Eine distinguierende Klärung des Komplexes der Existenzphilosopheme und ein Versuch zur Hebung ihres gemeinsamen Grundes. Der Beitrag, der eine Analyse des Freiheitsbegriffes und einen eigenen Vorstoß zum Transzendenzbegriff enthält, hat seinen besonderen Wert darin, daß er u. a. Licht in das schwierige Verhältnis Heideggers zum philos. Gottesproblem bringt.

MITTERER, Albert. *Grundformen der Ursächlichkeit*. In: Scholastik Jhg. 25 Heft 2 (1950) S. 184—208.

Die heute von metaphysischer und naturwissenschaftlicher Seite her wieder mächtig auflebende naturphilosophische Diskussion erhält hier einen Beitrag mit feinen Unterscheidungen der mehrfachen Kategorien der Ursächlichkeit. Es wird zur Vorsicht in der grundsätzlichen Betrachtung des Fundierungszusammenhanges der geschöpften Dinge gemahnt und ein langsames Abkommen von der alten Exekutiv-Ätiologie festgesetzt.

RUIZ VELAZQUEZ, Julio. *El Tercer Congreso Interamericano de Filosofía*. In: Latino-America II/15 (März 1950) S. 105—106.

Rund 60 Vertreter von Nord-, Mittel- und Südamerika nahmen vom 11.—20. Januar 1950 an dem Kongreß teil; sie sprachen sich für die geistige Freiheit, gegen jeglichen politischen und dogmatischen Druck aus und beanstandeten die heutzutage fehlenden inneren Beziehungen zwischen Naturwissenschaften, Kultur und Moral. Hauptthema und Gegenstand leidenschaftlicher Diskussionen waren der Existentialismus und seine irrationalen Züge. Heidegger und Sartre hatten die Jugend, besonders Mexikos, hinter sich, die aber den Vorwurf des Irrationalismus und der mangelnden Moral vergeblich zu entkräften suchte. Ob es eine amerikanische Philosophie gebe, und wie sie beschaffen sei, darüber wurde man sich nicht einig. Zum Unterschied vom argentinischen Philosophenkongreß von Mendoza (1949) kamen, entsprechend der Kongreßplanung, die christlichen Gegner des neugeborenen „kreativen Existentialismus“ nicht zu Wort, was trotz des unleugbaren Dilettantismus gewisser Sitzungen bedauerlich war.

RUSSELL, Bertrand — COPESTON, Frederick C. *Gespräch über die Existenz Gottes*. In: Merkur Jhg. 4 Heft 4 (April 1950) S. 384—403.

Ein interessanter Dialog, den der Philosoph und Mathematiker gegen den Jesuiten führt und aus dem hervorgeht, wie sich die traditionellen Gottesbeweise in der strengen Begrifflichkeit der Logistik darstellen.

VOLKMANN-SCHLUCK, Karl-Heinz. *Die Philosophie des Nicolaus von Cues. Eine Vorform der neuzeitlichen Metaphysik*. In: Archiv für Philosophie Jhg. 3 Heft 4 (1950) S. 379—399.

Die theologisch, philosophisch, wissenschaftlich relevante und heute viel erörterte Frage nach den verborgenen Gründen und der Entstehungsgeschichte der modernen „Subjektivität als Wesen des Seienden selbst“ erhält hier ein neues Licht.

GRANERO, J. M., SJ. *Misión de la Universidad*. In: Razón y Fe (April 1950) S. 415—420.

Man führt in Spanien eine öffentliche Aussprache über die Universität. Im Verlaufe dieser hat sich der berühmte Ortega gegen die ihr zugewiesene erzieherische Aufgabe, eine Ausrichtung auf den ganzen Menschen nach dem Vorbilde des Mittelalters, ausgesprochen. Ein Übel ist, daß in Spanien manche Professoren das Lehramt zum Nebenzweck machen.

GREIFENEDER, Hubert. *Zur Literatur des „perfekten“ Mor-des*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 5 H. 5 (Mai 1950) S. 348—355.

Eine geistreiche Betrachtung über den modernen Detektivroman, die verbreitetste moderne Literaturgattung, „die sicherste literarische Gebärde der Epoche“. Wandlungen zeichnen sich ab, der Verbrecher wird mehr als der Detektiv Mittelpunkt; damit sind Möglichkeiten der psychologischen, ja metaphysischen Vertiefung gegeben.

HOHOFF, Curt. *Ernst Jünger nach dem zweiten Weltkrieg*. In: Hochland Jhg. 42 Heft 4 (Febr. 1950) S. 380—385.

Diese Kritik beschäftigt sich besonders mit Jüngers „neuer Theologie“, für die „Heliopolis“ die Probe sein sollte, aber als mißlungen bewertet werden muß.

DE HORNEDO, Rafael, SJ. *En torno al problema de España*. In: Razón y Fe (April 1950) S. 358—378.

Es gibt in Wahrheit keine zwei Spanien, wenn dies auch innerhalb, noch häufiger außerhalb Spaniens hartnäckig behauptet wird. Das katholische, traditionelle, offizielle, echte Spanien sei das eigentliche, gegen das nur eine verschwindende Minderheit gelegentlich anzugehen suchte, eigentlich erst seit dem Ende des 18. Jahrhunderts. Die literarische Auseinandersetzung über Politik und Kultur Spaniens, die sogenannten „zwei Spanien“, seit einem halben Jahrhundert vernehmlich, sollte abgebrochen werden zugunsten eines besonnenen Handelns auf dem Boden der gegebenen Tatsachen.

HORST, Karl August. *Elisabeth Langgässer und der magische Nihilismus*. In: Merkur Jhg. 4 Heft 5 (1950) S. 562—571.

In eingehender und stilkritischer Untersuchung versucht der Autor bei der Dichterin einen Umschlag aus der „eschatologischen Ungeduld“ in „nihilistische Weltverzweiflung“ nachzuweisen.

KOPPERS, Wilhelm. *Zur Herkunft des Menschen. Das Mitsprachrecht der Ethnologie in der Abstammungsfrage*. In: Zeitschrift für Missionswissenschaft u. Religionswissenschaft Jhg. 34 Heft 1 (1950) S. 3—14.

Ein erster Appell an diejenigen christlichen Forscher, die der Abkunft des Menschen vom Tiere vorschnell zustimmen. Da die Biologie den Beweis für diese These nicht liefern kann, die Ethnologie aber so etwas wie einen Gegenbeweis führt, muß man immer noch an der überlieferten Lehrmeinung festhalten.

MALLEY, Fr. *Pour ou contre un humanisme de confort?* In: Efficacité Jhg. 5 Nr. 3 (April 1950) S. 49—53.

Diskussionsthese zur Dialektik des christlichen Seins in der Zivilisation.

MAYER, Milton. *The Vestige of God. In some schools God is an elective and almost nobody takes him; in others, He isn't tolerated—How, then, is virtue acquired*. In: The Commonweal Bd. 52 Nr. 1 (14. 4. 1950) S. 11—15.

Einer der schärfsten neueren Aufsätze zur Kritik der konfessionellen Schulen, der die reale Wahrheit zum Bewußtsein bringt, über die man sich in der Diskussion des Problems der Konfessionsschule meist hinwegsetzt.

NIEDERMAYER, F. *Arnold Joseph Toynbee*. In: Neues Abendland Jhg. 5 Heft 3 (März 1950) S. 121—128.

Diese Verteidigung Toynbees hebt die Verdienste der Überwindung von Spenglers biologischer Mystik hervor und verfolgt die christliche Deutung (Vereinigung zyklischer Unerlöstheit mit horizontaler Zielstrebigkeit) bis in ihre Quellen und Vorformen.

PETZELT, Alfred. *Erziehungswissenschaft und Bekenntnisschule*. In: Pädagogische Rundschau Jhg. 4 Heft 6 (März 1950) S. 250—252.

Aus dem definierten Begriff der Erziehung ergibt sich schlüssig die Forderung nach einem dem Lehrer und dem Schüler gemeinsamen System sittlicher Bindungen, eine Forderung, der nur die Bekenntnisschule entsprechen kann.

ROLIN, Jean. *Le Projet de Loi pour la Réforme de l'Enseignement*. In: Etudes Bd. 265 Nr. 5 (Mai 1950) S. 145—167.

Scharfe Kritik an dem Delbos-Plan zur Schulreform (vgl. Herder-Korrespondenz 4. Jg., H. 6, S. 246 f.), vor allem wegen der Gleichsetzung des Bildungswertes der technischen und der klassischen Erziehung.

SEDLMAYR, Hans. *Kierkegaard über Picasso*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 5 Heft 5 (Mai 1950) S. 356—370.

Ein geistreicher Essay, der Picasso als die äußerste Ausprägung des „interessanten Menschen“, als des „Verführers“ darstellen will. Alle ästhetischen Möglichkeiten werden als solche ohne Bezug zur Wirklichkeit ge-

noslen. — Jedoch bleibt fraglich, ob diese mehr an Nietzsche gemahnende Entlarvungspsychologie wirklich das historische Faktum oder nur einen irrelevanten Typ trifft, und ob Kierkegaards Kategorien eine veritable kunstgeschichtliche Methode abgeben können.

WILDER, Thornton. *Hast Du nicht acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Ein Dreiminutenspiel für drei Personen*. In: Die neue Rundschau Jhg. 61 Heft 1 (1950) S. 88—91.

Eine sehr kräftig gezeichnete Szene um Christus, Judas und Satan.

WILDER, Thornton. *Bruder Feuer. Ein Dreiminutenspiel für drei Personen*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 5 Heft 5 (Mai 1950) S. 371—373.

Ein vielleicht nicht ganz überzeugendes Spiel um die Ekstase des heiligen Franziskus.

ZOEPLF, Friedrich. *Humanismus und Aszese. Eine geschichtliche Betrachtung*. In: Geist und Leben Jhg. 23 Heft 1 (Jan. 1950) S. 29—42.

Es ist weniger bekannt, daß auch im Humanismus der Renaissance die Aszese einen entscheidenden Platz einnahm. Zoepfl beweist dies und mahnt den modernen Humanismus daran, daß das Menschliche allein nicht genügt.

Soziales und politisches Leben

BAUHOFFER, Oskar. *Wandlungen der Berufsidee durch das Christentum*. In: Civitas Jhg. 5 Heft 8 (April 1950) S. 412—417.

Der Abstoß von der Sklaverei des Altertums ist nicht nur eine soziale Reform, sondern bringt, entsprechend der neuen Stellung zu Gott und Welt, ein neues, überwirtschaftliches, personales Moment in den Begriff der Arbeit.

BOUTRY, M. *Productivité et Salaire*. In: Revue de l'Action Populaire (April 1950) S. 255—314.

Eine statistisch reich unterbaute Untersuchung über die Beziehungen zwischen Rationalisierung und Lohn- und Betriebsordnung, aus der sich für die katholisch-soziale Unterrichtung der Unternehmer und Arbeiter eine Fülle von Gesichtspunkten ergibt.

CONGAR, Yves, OP. *Culpabilité et responsabilité collectives*. In: La Vie intellectuelle (März und April 1950) S. 259—284 387—407.

Diese aktuelle Frage der Nachkriegszeit wird ausgeweitet zur Frage nach der historisch-sozialen Verantwortlichkeit überhaupt. Congar untersucht sie auch im Hinblick auf die Mitgliedschaft in der Kirche und kommt zu wohlhabgewogenen Schlüssen.

DIAS, Jair. *Suicidas ou Logicos?* In: Voces de Petropolis VIII/1 (Jan./Febr. 1950) S. 95—96.

Nordamerikanische Bevölkerungswissenschaftler befürchten, daß um das Jahr 2000 die Bevölkerung des katholischen Ibero-Amerika rund 370 Millionen Menschen ausmachen werde, das Doppelte der Einwohnerzahl von USA und Kanada zusammen. Ähnliche Ratschläge für eine Geburtenkontrolle wie an die Adresse Japans wurden daraufhin unerwünschterweise den Südamerikanern erteilt, die, mögen sie von „Selbstmördern oder Vernunftmenschen“ stammen, in den katholischen Ländern nicht Gehör finden werden, ungeachtet dessen, daß England die Empfängnisverhütung staatlich genehmigt und unterstützt.

MESSINEO, A., SJ. *Democrazia e Religione*. In: La Civiltà Cattolica Jhg. 101 Nr. 2396 (15. April 1950) S. 137—148.

Verfasser bekämpft, ohne die Namen zu nennen, Ideen wie die von Leclercq und Murray (vgl. unsere Berichterstattung über diese) hinsichtlich des Verhältnisses der Kirche zum modernen demokratischen Staat. Für Messineo ist die Gegenwartsdemokratie ideologisch eine Häresie.

MONTESI, Gotthard. *Weltrevolution in China*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 5 Heft 5 (Mai 1950) S. 335—347.

Darstellung des Sieges Mao Tse-tungs über Tschiang Kai-shek. Die Tragödie Chinas ist eine Kollektivschuld des Westens. Das kommunistische China sieht sich kaum lösbaren inneren Problemen gegenüber; es bleibt fraglich, ob sich die passive Assimilationskraft Chinas auch unter den Bedingungen der modernen technischen Zivilisation bewährt.

OLGIATI, Francesco. *Il realismo sociale cristiano nel mondo del lavoro*. In: Vita e Pensiero 33. Jhg. Nr. 2 (Febr. 1950) S. 65—74.

Ein gut orientierender Überblick über das Sozialwerk der bekannten Gebrüder Testori in ihrer Mailänder Fabrik, mit einigen soziologischen und sozialpsychologischen Zahlenangaben und Ausblicken.

O'SULLIVAN, Richard. *Life and Death and the Law*. In: The Tablet Bd. 195 Nr. 5730 (18. 3. 1950) S. 205—206.

Die Fortschritte von Geburtenkontrolle, Sterilisation und Euthanasiebestrebungen gehen Hand in Hand und nehmen ein immer bedrohlicheres Ausmaß an. Wie schon A. Oddone am 4. 2. 50 in der Civiltà Cattolica, weist jetzt auch die führende Wochenschrift des katholischen England darauf hin, daß wir der Verteidigung des Lebens mehr Beachtung schenken sollten.

PONTI, F. *Esperienze sociali contemporanee: „Economie et Humanisme“*. In: Vita e Pensiero Jhg. 33 Heft 3 (März 1950) S. 132—136.

Orientiert gut über die Entwicklung der französischen Gruppe „Economie et Humanisme“, deren Ziel es ist, die soziologischen Bedingungen für die Anwendung der kath. sozialen Grundsätze experimentell zu studieren und dadurch soziales Apostolat zu üben.

WILCZKOWSKI, Cyrille. *Communisme et Communauté en Russie soviétique*. In: Etudes Jhg. 83 Bd. 265 Heft 4 (April 1950) S. 1—21.

Die Geschichte des kommunistischen Regimes ist eine Geschichte des Kampfes zwischen dem natürlichen russischen Gemeinschaftsgeist und seinen kollektivistischen Entartungen. Selbst im heutigen Rußland sind noch alte echte Gemeinschaftskräfte wirksam, obwohl das kommunistische System eine rein auf Zwang aufgebaute Kollektivorganisation ist.

Armée Française. Sonderheft von Esprit Jhg. 18 Nr. 167 (Mai 1950).

„Esprit“ hat eine Enquête veranstaltet „bei all denen, die sich das, was das alte soldatische Ideal an authentischen Werten enthält, noch intakt erhalten haben“, damit sie diese Werte einer ganz neuen militärischen, politischen und moralischen Situation konfrontierten, und legt die Ergebnisse in diesem Sonderheft vor.

The Church, States and Private Property. In: The Tablet Bd. 195 Nr. 5734 (15. 4. 1950) S. 283—284.

Die Gefahr des totalitären Wirtschaftsstaates wird von der Tatsache her beleuchtet, daß in einem solchen Staat der Sparwille, der stärkste Ausdruck individueller Wirtschaftsverantwortung, notorisch erlahmt.

L'Episcopat et les derniers grèves. In: Etudes Bd. 265 Nr. 5 (Mai 1950) S. 252—258.

Die korrekte Auslegung der Äußerungen des französischen Episkopates zu den letzten Streiks (vgl. letztes Heft der Herder-Korrespondenz, S. 376 ff) verlangt Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse und des genauen Zeitpunktes; sie sind nicht in allen Aussagen zu verallgemeinern.

Humanisme et Rationalisation. In: Idées et Forces Jhg. 2 Nr. 5 (Okt.-Dez. 1949) 58 S.

Ein Sammelheft zu diesem Thema mit Aufsätzen von Desroches, Faber, Wilmet, Lajoie, Maurice, Artaud, Barre und Teilhard de Chardin. Unter den verschiedensten Rücksichten werden die Auswirkungen der technisch-ökonomischen Rationalisierung untersucht.

Chronik des katholischen Lebens

DE ATHAYDE, Tristan [Amoroso Lima, M.]. *Mensaje de Navidad*. In: Criterio (Buenos Aires, 22. 12. 1949) S. 728—732.

Der Verfasser, einer der führenden katholischen Schriftsteller Brasiliens und überhaupt Südamerikas, sieht im Buche des in Brasilien viel gelesenen und als Dozent verehrten Pater Maurillo Penido über den „Mystischen Weg des Heiligen Johann vom Kreuz“, den gegebenen Führer zur Überwindung des „unfruchtbaren Konservatismus“ und des „unbestimmten Liberalismus“. Der „bürgerliche Katholizismus“ müsse in unserer lauen Welt abgelöst werden vom radikalen Spiritualismus, wie ihn der spanische Heilige, ebenfalls anfänglich ein Vertreter der naturalistischen Philosophie, in seinem Leben und Denken zur Wirklichkeit machte. Mystik könne sich heute nicht in der Abkehr von der Welt vollenden, sondern in der „ganz-annahme des Willens Gottes“.

BALLANTYNE, Murray. *Quebec bishops and American capital*. In: The Commonweal Bd. 52 Nr. 2 (21. 4. 50) S. 39—41.

Wichtig zum Verständnis der Hintergründe des kanadischen Sozialhirtenbriefs, mit dessen Abdruck die Herder-Korrespondenz im nächsten Heft beginnt.

BAUMANN, Ferdinand. *Von den laufenden Selig- und Heiligsprechungsverfahren*. In: Geist und Leben Jhg. 23 Heft 2 (März 1950) S. 130—139.

GRANERO, J. M. *Die religiöse Krise in Frankreich*. In: Schweizer Rundschau Jhg. 50 Heft 2 (Mai 1950) S. 73—86.

Eine aus dem Spanischen dem deutschen Sprachraum zugänglich gemachte Analyse der Entchristlichung zwischen 1940 und 1945. Die mit vielen Zitaten aus dem modernen Schrifttum dargestellte Situation des *évangile captif* wird auf ein „tiefes Mißbehagen“ zurückgeführt, „weil Form, Methode und Struktur unserer Pfarreien, unserer Katechese, unserer Wortverkündigung der Gegenwart nicht mehr genügen“. Die „*méthodes nouvelles*“ und ein neuer Humanismus sollen die Verbindung zwischen Offenbarung und Masse wiederherstellen.

HEIDERMAN, Matias. *Primeiro Congresso Nacional de Vocaes Sacerdotais no Brasil*. In: „Latino-America“ 11/15 (März 1950) S. 112—114.

Brasilien braucht anstelle von 6000 eigentlich 60 000 Priester. Bei den 8-tägigen Beratungen von 33 Bischöfen und Hunderten von Geistlichen vom 22.—30. Oktober 1949 versuchte man in Bahia das Interesse der Jugend an Priesterberufungen durch besondere Veranstaltungen zu wecken.

PETERS, Joseph. *Eine missionarische Arbeitsgemeinschaft „Bild und Film“*. In: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft Jhg. 34 Heft 1 S. 67—69.

Bericht zu einer Tagung in Walberberg (Nov. 1949) und Überblick über die katholische Filmsituation.

ROMERO, J. A., und MEJIA J. A., SJ. *Algrejana America Latina*. In: Voces de Petropolis, VIII/1 (Jan./Febr. 1950) S. 98 bis 101.

Die beiden Herausgeber der führenden katholischen Monatsschrift „Latino-America“ (Mexiko) fassen ihre Gesamteindrücke von der Kirche nach einer Rundreise durch den Kontinent dahingehend zusammen, daß Minderwertigkeitsgefühle der südamerikanischen Katholiken unangebracht seien, möge auch die Statistik gelegentlich Ungünstiges aussagen über Priesterzahl und Eheschließungen, selbst Messebesuch und Sakramentene Empfang. Immerhin: Seminare entstehen, Marienheiligtümer blühen auf, Pfarreien und soziale Einrichtungen nehmen zu. Neben dem Mißverhältnis: 1 Priester auf 60—70 000 Einwohner gibt es z. B. auch schon motorisierte Geistliche, viele Laienwallfahrten, Volksmissionen durch die Orden, die guten Ersatz leisten. Hauptproblem: die religiöse Unwissenheit, gegen die mit vielerlei Mitteln gekämpft wird.

SCHAPER, Edzard. *Kyrie . . . Die Not der baltischen Völker*. In: Civitas Jhg. 5 Heft 8 (April 1950) S. 434—439.

Ein kurzer Bericht über die Kirchenverfolgungen seit Kriegsende, die besonders die katholische Kirche treffen.

Chronik des ökumenischen Lebens

DE BOOR, Werner. *Der volksmissionarische Auftrag der VELKD und seine Erfüllung*. In: Evangelisch-lutherische Kirchenzeitung Jhg. 4 Nr. 7 (15. April 1950) S. 98—103.

Vortrag vor der lutherischen Bischofskonferenz in Hannover am 1. Dezember 1949. Wenn die luth. Kirche, die bisher Evangelisation und Erweckung abgelehnt hat, sich nun positiv zu diesen Aufgaben stellt, so entfällt dies keiner situationsgebundenen Entscheidung, sondern einer Bestimmung auf das eigene Bekenntnis und auf das schriftgemäße Verständnis des Heils.

FILSON, Floyd V. *Biblische Theologie in Amerika*. In: Theol. Lit.-Zeitung 1950, Nr. 2, Sp. 71—79.

Dieser interessante Bericht eines Theologen aus Chicago über Neuererscheinungen in den amerikanischen Denominationen gibt ein erschütterndes Bild der theologischen Verwirrung und der fast ungebrochenen Herrschaft des Liberalismus auf den protestantischen Lehrstühlen in USA.

HELLINGER, W. *Die Auslegung der Bibel in der Ökumene*. In: Evangelisch-lutherische Kirchenzeitung Jhg. 4 Nr. 7 (15. April 1950) S. 103—104.

Übersetzung des Berichts der Studiengruppe, die vom Weltrat der Kirchen Mitte letzten Jahres zur Behandlung der Frage, wieweit die ökumen. Bewegung in dem entscheidenden Punkte der Bibelauslegung eine Einheit erreicht hat, eingesetzt wurde.

ROUQUETTE, Robert. *Le Saint-Office devant les Mouvements œcuméniques*. In: Etudes Bd. 265 Nr. 5 (Mai 1950) S. 240—249.

Das Dekret ist nirgendwo prohibitiv, seine kirchengeschichtliche Bedeutung geht weit über seine unmittelbare Reichweite hinaus.

SCHREY, Heinz-Horst. *Naturrecht und Gottesgerechtigkeit*. In: Universitas 5. Jhg. Heft 4 (April 1950) S. 421—433.

„Das Naturrecht bietet keine genügende Begründung der Gerechtigkeitsidee, weil es selbst norma normata ist, die nach der norma normans verlangt.“ Gerechtigkeit ist ein theologisches Problem, das nur im Glauben seine Lösung findet. Zur Auseinandersetzung für die katholischen Vertreter der Naturrechtslehre.

VISSER 'T HOOFT, W. A. *Asian Churches*. In: The Ecumenical Review II Spring 1950 S. 229—240.

Mit diesem Überblick über die „Asiatischen Kirchen“ leitet der Generalsekretär des Ökumenischen Rates die Nr. 3 der „Ecumenical Review“ ein, die fast ganz im Dienste der Berichterstattung über die ostasiatische Kirchenkonferenz von Bangkok steht (4.—11. Dez. 1948).

WEHRUNG, Georg. *Die Kirche als Herrenleib. Bemerkungen zu einem Kommentar zur Enzyklika „Mystici Corporis Christi“*. In: Theologische Literaturzeitung 1950, Nr. 2, Sp. 79—82.

Verfasser gibt eine bei aller Kritik verständnisvolle Würdigung des Buches von Carl Fedkes „Die Kirche als Herrenleib“, ohne jedoch auf andere maßgebende Kommentare, wie z. B. den von Karl Rahner SJ. in der Zeitschrift f. kath. Theol. 1947, einzugehen.

The Spirit of Unity. In: Blackfriars Bd. 31 Nr. 361/362 (April-Mai 1950).

Das Doppelheft behandelt die Einheit der Kirche, die Einheit der Weltanschauung, die kirchliche Einheit Englands, die ostkirchliche Einheitsvorstellung, die Einheit im mystischen Erleben und das Missionsproblem unter dem Gesichtspunkt der Einheit.